Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 21 (1927)
Heft: 10

Nachwort: Arbeit und Bildung : Winterprogramm 1927/28, 1. Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Druckfehler.

Es sind besonders in den zwei Beiträgen: „Ueber den gegenwärtigen Stand des religiös-sozialen Problems“ und „Zum religiös-sozialen Problem“ (Ragaz) eine Reihe von kleinern und grössern Fehlern stehen geblieben. Der Leser wird das Gröbste wohl selbst verbessert haben.

Ich trage für den ersten Aufsatz folgendes nach: S. 321, Z. v. u. muss es Gericht heissen (statt „Gewicht“); S. 328, Z. 1 v. o. Ziel (statt „Sinn“); S. 328, Z. 11 v. o. Frühlingswärme (satt „Lebenswärme“); S. 337, Z. 2 v. o. Forderung (statt „Förderung“); S. 341, Z. 4 v. u. die Gnade (statt „sie“); S. 342, Z. 17 v. o. „der neuen Theologie“ (statt „dieser Theologie“); S. 346, Z. 16 v. o. „dritten Himmel (statt „siebten“); S. 352, Z. 21 v. u. Deutung (statt „Beurteilung“).

Für das „Votum“ bitte ich zu setzen: S. 415, Z. 10 v. u. dass (statt „weil“); S. 417, Z. 5 v. u. blicken lassen (zu ergänzen!); S. 419, Z. 13 v. o. Gruppen (nicht „Arten“).

Arbeit und Bildung.

Winterprogramm 1927/28.

I. Hälfte.

1. Der Brief des Apostels Paulus an die Römer. Samstag, abends 8 Uhr. Beginn: 15. Oktober. Leiter: L. Ragaz.

Es soll im Anschluss an dieses gewaltige biblische Dokument der Versuch gemacht werden, eine Anzahl der wichtigsten letzten Fragen des geistigen Lebens zu erörtern.

2. Mensch oder Maschine? a) Der Sinn der Maschine; b) Die Rationalisierung und der Sozialismus; c) Der Arbeiter und die Maschine; d) Die Maschine und die Strasse (Auto etc.); e) Die Rationalisierung in der Lebensführung. Freitag, abends 8 Uhr. Beginn 18. November. Als Referenten sind in Aussicht genommen: Dr. Max Kleiber, Arbeitersekretär W. Lässer, Dr. Max Weber, L. Ragaz u. a.

Dieser Kurs soll an sechs und wenn nötig mehr Abenden in Form von Vorträgen und darauffolgender Aussprache ein Grundproblem unserer Zeit verhandeln: das Verhältnis des Menschen zu moderner Technik und modernem Mechanismus in Arbeit, Verkehr, Weltanschauung und Lebensauffassung.

3. Marxismus und Sozialismus. Die Grundfragen des heutigen Sozialismus anhand des Buches von Hendrik de Man: „Zur Psychologie des Sozialismus“. Montag, abends 8 Uhr. Beginn 17. Oktober. Leiter: L. Ragaz.

Das rasch berühmt gewordene Buch von Hendrik de Man, die tiefgründigste und erfolgreichste der bisherigen Widerlegungen des Marxismus aus dem Lager der Sozialdemokratie selbst, eignet sich ausserordentlich

als Grundlage zu einer Besprechung aller aktuellsten Fragen des Sozialismus. Der Kurs ist auf gemeinsame Arbeit berechnet.

4. Einführung in das russische Volkstum. Mittwoch, abends 8 Uhr. Beginn 19. Oktober. Leiterin: Frau Dr. Lydia Meli-Bagdasarianz.

Russland besser kennen zu lernen, ist eine der dringlichen neuen Aufgaben der Gegenwart. Frau Dr. Meli, eine geborene Russin, hat schon bewiesen, dass sie eine vortreffliche Führerin in dieses Neuland ist.

5. Frauenabende. Besprechung von Frauenfragen und geselliges Beieinandersein. Je am ersten Dienstag des Monats, abends 8 Uhr. Beginn 1. November. Leiterinnen: C. Ragaz und S. Tschulok.

Diese Frauenabende, die an Stelle der bisherigen besonderen Frauenkurse treten, wollen für die Frauen, die an sozialen Problemen und sozialer Arbeit beteiligt sind, eine Gelegenheit zur Aussprache, Sammlung, Ermutigung sein. Sie sind als freie Zusammenkünfte im Geist der Freundschaft und Gemeinschaft gedacht und stehen allen Frauen offen.

6. Musikabende. Moderne Meister von Beethoven an. (Die Romantiker.) Alle 14 Tage Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn: 20. Oktober. Leiterin: Sophie Widmer.

Diese Abende dienen der Einführung in die Welt der Musik und der seelischen Erholung und Erfrischung. Sie stehen jederman offen. Diesen Winter kommen Meister wie Schumann, Schubert, Chopin u. s. w. daran. Auch Singabende können damit verbunden werden. Einige Konzerte sind in Aussicht genommen.

7. Monatsabende. Orientierung und Aussprache über die politische Lage und Tagesfragen. Jeden vierten Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr. 1. Abend: 25. Oktober.

Die Monatsabende möchten alle Mitglieder der Vereinigung und Teilnehmer der Kurse jeden Monat einmal zu gemeinsamer Aussprache über wichtige aktuelle Fragen zusammenführen, rechnen aber auch auf Besucher aus andern Kreisen und stehen jedermann offen. Sie werden gelegentlich zu Feiern.

Es stehen diesen Winter in Aussicht Vorträge von De Man, Dr. Greiner, Bulgakoff u. a.

Die Veranstaltungen und Zusammenkünfte finden im „Heim" von „Arbeit und Bildung", Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

Für die Kurse 2, 3 und 4 wird ein Kursgeld von Fr. 3.— erhoben. Dieses wird denen, die das wünschen, gerne erlassen.

Anmeldungen und Anfragen bittet man zu richten an Frau Clara Ragaz, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.